

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 20. Februar 1892.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.

Allochöchster Anordnung gemäß soll die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs am Donnerstag den 25. Februar d. J. in der herkömmlichen Weise begangen werden und insbesondere der übliche Kirchgang wie bisher stattfinden. Die Ortsvorsteher werden hievon zufolge Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 9. d. M. in Kenntnis gesetzt. Schorndorf, den 18. Februar 1892.

R. Oberamt.
Kinzelsbach.

Schorndorf.

Zu Ehren des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs wird am Donnerstag den 25. ds. Mts., vorm. 10 Uhr ein feierlicher Kirchgang

vom hiesigen Rathhause aus und mittags 12^{1/2} Uhr ein Festmahl im Gasthof zur „Krone“ hier stattfinden. Wir geben uns die Ehre, zur Theilnahme an dem Kirchgang und zur Theilnahme an dem Festessen freundlich einzuladen. Schorndorf, den 18. Februar 1892.

Oberamtsrichter: Kameralverwalter: Defan: Forsttrat: Stadtkulttheiß:
Kinzelsbach. Geyer. Kinzelsbach. Schulttheiß. Kinzelsbach.

Ersatzgeschäft von 1891 betreffend.

Wegen Geltendmachung von Ansprüchen auf Zurückstellung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse enthält die deutsche Wehordnung vom 22. November 1888 (Reg.-Bl. Nr. 3 vom 1889) in § 32 folgende Bestimmungen:

- 1) Zurückstellungen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamation) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt.
- 2) Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden: a. die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern und Geschwister; b. der Sohn eines zur Arbeit und Aussicht unfähigen Grundbesitzers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzigen und unentbehrlichen Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Vermögens, der Pachtung oder des Gewerbes ist; c. der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen oder an dem erhaltene Banden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann; d. Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Vermögens oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist; e. Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Anlagen in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigen

vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handlungshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung; f. Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden; g. Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

3) Können 2 arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird. Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres ist der einstweilen Zurückgestellte einzustellen und gleichzeitig der zuerst Eingestellte zu entlassen. Diese Bestimmung findet auf Nr. 2b entsprechende Anwendung.

4) Durch Verheiratung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden.

Da die bisher verwilligten Zurückstellungen nur auf 1 Jahr Gültigkeit hatten, so sind auch etwaige Ansprüche Militärpflichtiger der Jahrgänge 1870 und 1871 auf weitere Berücksichtigung neuer wieder geltend zu machen und sind in diesem Falle die **oberamtlichen Vorakten zu verlangen.** Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung erheben wollen, haben dieselben wozu möglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der Ersatzkommission erörtert werden können. Die Beteiligten sind berechtigt ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden (welche obrigkeitlich beglaubigt sein müssen) und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. Wenn die Refla-

mation darauf beruht, daß Eltern, Großeltern, resp. Gewerbetreibende unfähig seien, so müssen dieselben zur Vorstellung im Wartungstermin sich einfinden. Wenn diese Vorstellung wegen Krankheit nicht möglich ist, so ist das Zeugnis eines approbierten Arztes beizubringen. Sodann wird nach Vorchrift des Erlasses des K. Oberrekrutierungsrats vom 1. März 1881, Ziffer 115, darauf aufmerksam gemacht, daß 1) die kurze Dienstzeit der Trainefahrer im Frieden nie eine Veranlassung werden darf einen Militärpflichtigen aus Rücksicht auf etwaige Reklamationsgründe als Trainefahrer auszuheben und 2) Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgelegten Verhältnisse erst nach der **Aushebung** eingetreten sind. Vorliegendes haben die Ortsvorsteher in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise zu veröffentlichen.

Innerhalb 8 Tagen ist Vollzugsbericht hierüber anzufragen. Die Formularblätter zu den Zurückstellungs-gesuchen, welche nach der Ministerialverfügung vom 8. April 1876 I Ministerialamtsblatt Seite 118 und folgende zu behandeln sind, können vom Oberamt bezogen werden. Es ist dabei genau anzugeben, ob das Formular Anlage 1 (A) Seite 123, oder das Formular 2 (B) Seite 127 erforderlich ist. Schorndorf, den 18. Febr. 1892.
Der Zivilvorstand der Ersatzkommission:
Kinzelsbach.

Oberamt Schorndorf.
Bekanntmachung, betreffend die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern, Ersatzreservisten und Landsturm-

Darlehenskassenverein Aichelberg, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Vorstand: Schultheiß G a u f f, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Pfarrer K l e m m, Rechnung: Schultheiß R i e d e r. Zahl der Mitglieder: 52.

Rechnungs-Abchluss pro 31. Dezember 1891.

	Passiva.			Laufende Rechg.			Aktiva.			Summe.
	Anlehen.	Geschäfts-Anteile.	mit der Ausgleiche.	mit Mit-gliedern.	Darlehen.	Zinsen.	Sonstige.			
Einnahmen	12238	670	5400		3355	227 60	1412 54	23303 14		
Ausgaben	4920		5400		11310	154 31	1347 69	23132 11		
Wehr-Einnahmen	7318	670				73 29	64 85	171 14		
Wehr-Ausgaben					7955					

hievon ab Stückzinsen 138 M. 14 S.
Gewinn fürs heurige Jahr 102 M. 78 S.
übereinstimmend mit der Bilanz.

Bilanz.

Aktiva:		Passiva:	
Rassenbestand	171 M. 14 S.	Anlehen	7318 M. — S.
Darlehen	7955 " — "	Geschäftsguthaben d. Mitgl.	670 " — "
Stückzinsen	124 " 81 "	Stückzinsen	160 " 17 "
Summe	8250 M. 95 S.	Summe	8148 M. 17 S.
Davon ab Passiva	8148 " 17 S.		
Gewinn für heuer	102 M. 78 S.		

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 9. Febr. 1892 wurden vom Gewinn 5% den Mitgliedern für einbezahlte Geschäftsguthaben gutgeschrieben; der Rest fließt in den Reservefonds. Aichelberg, den 13. Februar 1892.

Vorstand: Schultheiß Gauß.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn und Bruder **Karl Konrad Maier** im Alter von 23 Jahren und 5 Monat nach langer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag mittags 1^{1/2} Uhr statt. Im Namen der Hinterbliebenen die Mutter: **Friederike Maier.**

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden meiner Tochter

Rosine Kleemann, sowie für die zahlreichen Blumen-spenden und für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt, herzlichsten Dank die trauernde Mutter: **Margaretha Wapp.**

Winterbach.
3 Meter Buchene und aschene Prügel verkauft **D. Ueff.**

Danksgiving.

Für die ehrenvolle Begleitung bei dem schnellen Hinscheiden unserer I. Mutter **Johanna Kurz W.** sagen wir allen Freunden u. Bekannten unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen

Hafnerwaren

Alle Sorten
kauft man viel billiger als bei Haus-firerern bei **Vantine Schanfer,** neue Straße.

Jungen

Ein. wohlgezogener
nimmt in die Lehre **23. Mietberger,** Schuhmacher.

Zimmerstifte

von vorzügl. Qualität
Dr. Dutzend 30 Pfg.
Papierhandlung
der **C. W. MAYER'schen** Buchdruckerei.

Reutenbach, bei Winnenden.
Ein ordentlicher Junger

Mensch

findet sogleich Lehrstelle bei **J. Weng,** Schreiner.

Neue guttuchende Viktoria-Erbsen, Pellerlinsen, Perlbohnen,

sowie
**Apfel- & Birnenschnitz,
prima serb. Zwetschgen**
empfiehlt billigt **Chr. Bauer.**

Die Bierbrenn-Fabrik

Gebrüder Hiller
in Stuttgart, Pfarrstraße 12,
besuchen nur vorzügliche Bierbrenn-fer sehr schon weiß, in jedem beliebigen Quantum tag ich frisch zu sehr billigen

Haarschwund, Haarausfall,

Schuppen, Kopf- u. Bartflechten werden u. d. neuesten Forschungen durch **Naphtoltheer-Seife** von **Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M.** welche gleichzeitigen Haarwuchs erzeugt. Vorr. à St. 60 Pfg. bei **Carl Fischer, Seifenfabr.**

Für das Krankenahl in Winterbach sind im Jahr 1891 folgende Liebesgaben aus Stadt und Bezirk Schorndorf eingegangen:

Bei G. S. Veit, b. d. Kirche:
Fr. Forst. Sch. M. 3. Fr. K. 1.
Fr. Dr. Sch. 15. Fr. M. 10. Fr. Geb. 3. N. N. 2. F. P. 66fr.
We. 2. Hofr. Dr. C. 10. Karol. Sch. 3. I. A. Jr. u. C. N. Jr. 10.
Gedr. Gbr. 3. C. N. Jr. 3. Fr. Im. S. We. 2. Pr. N. 5. Fr. Postf. 1. N. P. 3. Fr. G. Zw. 2. C. F. M. a. Th. 3. Fr. Ap. P. We. 3. Fr. N. 5. Schull. Vrg. 1. N. P. 5. Fr. Pf. N. 2. Fr. Seisenf. N. 2. dch. Pf. N. G. Stetten von Schull. 2. Fr. Ver. 3. Gensf. Sch. 20. Zusammen 12^{1/2} M. Hievon erhielt für den Freizeiten-Verein: Herr Kasser Wiffner in Stuttgart 72 M. bleiben somit 52 M.

Ferner bei Sch. Karoline im Apsl: M. S. Weiler M. 4. 55. dr. J. Hüfle v. d. J. Joh. Vehringer i. C. 10. dr. Fr. R. Hebl. 1. Dh. Gensf. 10. Kupfersch. 3. 2. Uhm. M. 1. Fr. Sch. i. W. 5. Fr. S. i. W. 1. Fr. Speidel i. W. 5. Fr. Sch. i. W. 1. W. C. i. W. 5. Fr. S. u. Sch. 5. J. Sch. 3. J. D. 1. Sch. 1. Mich. 11. 3. Fr. S. 2. Sch. N. 2. B. Sch. 5. Fr. N. 4. Sch. P. 4. 70. Fr. N. 4. C. C. 2. 40. Ferner an Naturalien versch. Bachwert v. Obst, Gemüse, Butter, Honig, Eier, Fr. St. 6 Halst. 5. Sp. 1 Zuderh. 5 C. St. 1 Fäßchen Bier. 5 C. Fische Schorn. 1 Tafel Seife.

Außerdem wurde in dankenswerter Weise von der Redaktion d. Sch. Anzeigers sämtliche Einrückungsgebühren nachgelassen.

Für alle diese Gaben spricht herzlich Dank aus und wünscht Gottes reichen Segen.

Namens der Verwaltung des Apsl. Winterbach, im Februar 1892.
Pfarrer Weidle.

Feinsten Süßrahm- Tafel-Butter

aus der Molkerei des Herrn Häberle in Oberbetten empfehle in stets frischer Ware.

Zacharias-Pillen.

Vollkommen schmerzlos wirken unter aller Abführmittel nur die **Zacharias-Pillen.** Per Schachtel 90 Pfg. in Apotheken erhältlich. Niederlagen bei **Gang u. Geyser** und in der Palm'schen **Apothek Schorndorf.**

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

von **Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M.** übertrifft ihren waschhaft überausenden Wirkungen kein Seifensorte, alle Haut-erkrankungen. Sie verleiht unbedingt alle Arten Hauterkrankungen wie Flechten, Finnen u. Flecken, Milchei. **Conditoren** u. a. St. 50 Pfg. bei **Carl Fischer, Seifenfabr.**

Prinzeß- Brotbackmehl,

eines dem bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt offen in **1/2 Pf. u. 1 Pf. Paketen** **Sern. Moser,** Conditor.

D. G. Frank.

pflichtigen in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse. Unter Hinweisung auf die Bestimmungen des § 63 und 64 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874, die §§ 6, 16 und 29 des Gesetzes, betreffend Aenderungen der Wehrpflicht, vom 11. Februar 1888, sowie die §§ 122 und 123 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen, welche bei notwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres Anspruch auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche spätestens bis zum Musterungstermin bei dem Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthaltsorts einzureichen.

Was die weitere Behandlung der angebrachten Gesuche betrifft, so werden die Ortsvorsteher auf den Erlaß vom 8. April 1876 III. 3. 1-4 (Minist.-Amtsblatt von 1876 S. 120 und 111) hingewiesen.

Schorndorf, den 18. Febr. 1892.

Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:
Kinzelsbach.

Der Ortsvorsteher lässt man das alphabetische Sachregister über die amtlichen Bekanntmachungen in dem Schorndorfer Anzeiger vom Jahre 1891 mit nächster Post zugehen und werden dieselben angewiesen, namentlich den Jahrgang 1891 einbinden zu lassen.

Schorndorf, den 17. Februar 1892.

K. Oberamt. Kinzelsbach.

Überamt Schorndorf.
Die **Gemeindebehörden** haben die Verzeichnisse über die zur Amtsbergleichung sich eignenden Kisten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken in doppelter Ausfertigung, binnen 6 Tagen hieher vorzulegen.

Schorndorf, den 18. Febr. 1892.

K. Oberamt. Kinzelsbach.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Der auf letzten Sonntag vom landw. Bezirksverein angekündigte und abgehaltene Vortrag über „**Rinderucht**“ war sehr zahlreich besucht. Der Vortragende, Herr Deconomierat **Landerer** aus Wollang, erntete von den Zuhörern durch seine in leichtfälliger Weise und aus eigener Erfahrung gegebenen Anleitungen und Ansichten ungetheilten Beifall. In seinen Ausführungen besprach der Redner zunächst die Ernährungsart u. Milchnutzung der Mutter in den letzten 8 Wochen vor dem Weizen, sodann die verschiedene Erziehungsweise des Kalbes zum Verkauf an den Metzger oder zur Nachzucht, die Futtermittel u. Fütterungsweise, Ursache des sog. Kalberdurchfalls und Mittel hiesfür, Einräumung eines Plätzchens im Stall zum Laufen des Kalbes u. s. w. Anschließend hieran wurde von ihm die Einführung von Gemeindeviehweiden bzw. Tummelplätzen für das Jungvieh empfohlen.

Vom dem H. Oberamtsarzt **Chrumann** wurde Herr Deconomierat **Landerer** in seinen Ansichten unterstützt u. viele auch noch im

hiesigen Bezirke vorkommenden Missethätigkeiten beklagt. Betreffs des vom Verein beabsichtigten Zukaufs von Zuchtvieh, sprach sich der Vortragende und Sachverständige auf die Fragen Wann und Wo? dahin aus, daß je früher desto besser gekauft werde. Für den Zukauf riet er nur wenig aber gute Ware u. empfiehlt für das männliche Geschlecht entschieden das Simmental nicht aber auch für die weiblichen Tiere. Letztere glaubt er, werden vorteilhafter in der Gegend von Niedlingen, Mengen, Herberlingen oder Mähstich gekauft. Vom Vereinsvorstand, Herr Oberamtmann **Kinzelsbach**, wurde nun der Wiederkauf von Zuchtvieh des Näheren empfohlen und die Versammlung über das Bedürfnis befragt. Diese sprach sich bejahend aus und wurde hierauf beschlossen, entsprechenden Anruf zu erlassen. Herr Stadthalter **Fritz** trat für den Zukauf durch den Bezirksverein u. nicht durch den Gauverband der Bezirksvereine ein, was auch aus den verschiedenen von ihm angeführten Gründen als richtig anerkannt wurde. Den zweiten Gegenstand bildete die Beschlußfassung über den Bezug von Saatkartoffeln: Vom Vereinssekretär wurde das ansehnliche Bedürfnis an solchen konstatiert u. die Beschaffung v. einer der zwei nach jeder Richtung betrieblichen Sorten — anstatt der gewünschten mehreren Sorten — beantragt. Von der Versammlung wurde die in Mutter vorliegende gelbe Kartoffel angenommen. Zum Schluß wurde vom Herrn Vereinsvorstand dem Deconomierat **Landerer** für seinen leichten Vortrag, dem Landtagsabgeordneten des Bezirks, Herr **Geheimerat v. Hofacker**, u. den übrigen Anwesenden der Dank für ihr Erscheinen ausgesprochen.

Bekanntmachungen.

Verakkordierung von Flußbauarbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf.

Der zweite Teil der Arbeiten zu der Korrektur der Rems auf der Markung Winterbach wird im Wege der Submission vertriehen werden. Dieselben sind folgendermaßen veranschlagt:

Erdb- und Planierungsarbeiten 9905 M.,
Ufersicherungen 444 M.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Akkordsbedingungen kann auf der Oberamtskanzlei in Schorndorf Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebnahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozents des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Remskorrektionsarbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf, Markung Winterbach“ bezeichnet, längstens bis

Montag den 29. d. M., mittags 12 Uhr bei dem Oberamt Schorndorf portofrei einzureichen.

Die urchtliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, wird am gleichen Tage, **nachmittags 2 Uhr** in Winterbach auf dem Rathhaus vorgenommen werden.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Wälde erfolgen wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Schorndorf, den 17. Februar 1892.

Gmünd,
K. Oberamt. K. Straßenbauinspektion.
Kinzelsbach. Behnke.

Nevier Hohengehren. Reifig- & Stockholz-Verkauf.

Am **Montag den 22. Februar, nachmittags 2 Uhr** am Forstwächterhaus in Schlichten aus dem Staatswald Wedelrain (Schulerstain) und Hühnerneß 1700 buchene Wellen auf Säufen, aus Hühnerst 3 eichene Stumpen im Boden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen im Schlag Wedelrain und im Hühnerneß je nachmittags 1 Uhr.

Nevier Hohengehren. Reifig-Verkauf.

Am **Dienstag den 23. Februar, nachmittags 2 Uhr** am grünen Gärtle aus dem Staatswald Schlierbachhof 2700 meist buchene Wellen auf Säufen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen nachm. 1 Uhr am grünen Gärtle.

Nevier Geradstetten. Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 23. Februar, nachmittags 1/2 Uhr** im Lamm in Grumbach aus dem Staatswald Marschall 7 Eichen mit 3 Fm. IV. Kl., 72 St. Forchensjähholz mit 3 Fm. II. und 13 Fm. III. Kl. (Pfahlholz), Km.: 5 eichene und 12 buchene Krügel, 103 Nadelholzschleiter, 64 dto. Krügel und Anbruch, 21 Löße Reifig, ferner aus Hofsberg 16 Nm. Nadelholzsanbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr im Marschall.

Nevier Vorch. Beugholz-Verkauf.

Am **Freitag den 26. Februar, mittags 1 Uhr** in der Bahnhofrestauration Waldbausen aus dem Staatswald Rems halbe 8, 9 und 12 Nm.: 41 buchene Scheiter, 5 dto. Anbruch, 35 Nadelholzschleiter, 76 dto. Krügel, 280 dto. Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr bei der Forstwächterwohnung Waldbausen.

Schorndorf.
Die Erben der **Christian Heinrich Meiderer**, Rotgerbers Witwe hier, bringen am nächsten

Montag den 22. Februar 1892, nachmittags 2 Uhr im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

Parz. Nr. 630, 2 a 28 qm Land in den weiten Gärten. Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 18. Februar 1892.

Katzschreiberei. Fritz.

Schorndorf. Johann Georg Merkle, Schuhmachers Witwe hier bringt am nächsten

Montag den 22. Februar 1892, nachmittags 2 Uhr im einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

11 a 75 qm Acker im Siechenfeld,
8 a 54 qm Acker in der unteren Straße.
Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 13. Februar 1892.

Katzschreiberei. Fritz.

Bahlungs-Verzeichnisse

sind wieder vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Nevier Geradstetten. Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 23. Februar, nachmittags 1/2 Uhr** im Lamm in Grumbach aus dem Staatswald Marschall 7 Eichen mit 3 Fm. IV. Kl., 72 St. Forchensjähholz mit 3 Fm. II. und 13 Fm. III. Kl. (Pfahlholz), Km.: 5 eichene und 12 buchene Krügel, 103 Nadelholzschleiter, 64 dto. Krügel und Anbruch, 21 Löße Reifig, ferner aus Hofsberg 16 Nm. Nadelholzsanbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr im Marschall.

Nevier Vorch. Beugholz-Verkauf.

Am **Freitag den 26. Februar, mittags 1 Uhr** in der Bahnhofrestauration Waldbausen aus dem Staatswald Rems halbe 8, 9 und 12 Nm.: 41 buchene Scheiter, 5 dto. Anbruch, 35 Nadelholzschleiter, 76 dto. Krügel, 280 dto. Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr bei der Forstwächterwohnung Waldbausen.

Schorndorf.
Die Erben der **Christian Heinrich Meiderer**, Rotgerbers Witwe hier, bringen am nächsten

Montag den 22. Februar 1892, nachmittags 2 Uhr im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

Parz. Nr. 630, 2 a 28 qm Land in den weiten Gärten. Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 18. Februar 1892.

Katzschreiberei. Fritz.

Schorndorf. Johann Georg Merkle, Schuhmachers Witwe hier bringt am nächsten

Montag den 22. Februar 1892, nachmittags 2 Uhr im einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

11 a 75 qm Acker im Siechenfeld,
8 a 54 qm Acker in der unteren Straße.
Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 13. Februar 1892.

Katzschreiberei. Fritz.

Bahlungs-Verzeichnisse

sind wieder vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Nächsten Montag vormittags 8 Uhr Biörch-Verkauf auf dem Rathhaus.

Für die reichen Gaben für den **Kleinkindererrettungs-Verein** von Luise Rieß erammelt, dankt herzlich und wünscht den freundlichen Gebeten Gottes reichen Segen.

Stuttgart, Febr. 1892.

Die Vorsteherin **Martha Riede**.

Der **Katal-Verein** verkauft am 24. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr im Bauhaus oder Armenhaus 2 noch zum Privatgebrauch taugliche

4einrige Fässer

gnt in Eisen gebunden, sehr passend zum eingraben.

Vorstand: **J. Biegler, sen.**

Eine weiße Henne

hat sich eingestellt und kann gegen Erkaß der Einrückungsgebühr abgeholt werden. Näheres bei der Red.

Einen grauen Rattenfänger

halbjährig, hat a. N. zu verkaufen

Accier **Oppe** in Winterbach.

Ein Logis

hat zu vermieten

Bäder Kürner.

3 Mtr. buchenes trodrenes Holz

verkauft.

Wer, sagt die Redaktion.

Dauernde Beschäftigung

finden einige

junge Leute

im Alter von 16—17 Jahren

Näheres durch die Red.

Fellbach. Ein wohlherzogener Junge

nimmt in die Lehre

W. Nietberger, Schuhmacher.

Leutenbach, bei Winnenden. Ein ordentlicher junger Mensch

findet sogleich Lehrstelle bei

J. Weng, Schreiner.

Es wird ein Knecht od. Magd

zu Feldgeschäften sofort gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Ein Mädchen

von 18—20 Jahren wird per sofort oder bis Georgii gesucht.

Von wem, sagt die Red.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen

nicht unter 18 Jahren sucht sofort oder auf Georgii.

Wer sagt die Redaktion?

Steuer-Einzug.

Nächsten Montag den 22. d. M., von vormittags 1/9 Uhr an

Steuer pro 1. April 1891/92 (sowohl Staats- als Corporations-Steuer)

wird die verfallene auf dem Rathhaus eingezogen. Es ergeht hierdurch an sämtliche Personen, welche mit ihrer Steuerpflichtigkeit noch im Rückstande sind, die dringende Aufforderung zur Bezahlung derselben.

Gegen Säumnisse müßte die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens beantragt werden.

Schorndorf, 17. Febr. 1892.

Staatssteuer-Einnahmerei & Stadtpflege.

Jagd-Verpachtung.

Die Verpachtung der hiesigen Jagd findet am **Mittwoch (Matthiasfiertag) den 24. Febr. d. J., vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhaus daher statt und sind Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Schorndorf, den 6. Februar 1892.

Stadtpfleger **Fisch.**

Lehrlingsprüfung.

Am Schlusse des Winterhalbjahrs findet wieder eine freiwillige Lehrlingsprüfung statt. Dieselbe erstreckt sich auf die in der Fortbildungsschule gelehrten Schulfächer und auf das in der Lehre Erlernte. Zu der Prüfung wird zugelassen, wer sich auszuweisen vermag

- über genossenen Privatunterricht,
- entsprechenden Unterricht an irgend einer Schule oder
- über sittliches Betragen sowohl in der Schule als in der Lehre.

Die Meldungseingaben, worin zugleich anzugeben ist, in welchen Schulfächern die Bewerber sich prüfen lassen wollen, sind mit den erforderlichen Belegen bei dem Vorstand der Fortbildungsschule noch im Laufe dieses Monats einzureichen.

Wir bitten die Lehrherren, für lebhafteste Beteiligung an dieser Prüfung Sorge tragen zu wollen.

Der Vorstand des Gewerbeschulrats. Der Vorstand d. Fortbildungsschule.
Fisch. Wieler.

Dankagung.

Für die bei dem uns zugestoßenen Brand-Ünglücke so rasch und bereitwillig erwiesene Hilfe, Teilnahme und Beistand sagen wir der hiesigen Einwohnerschaft und Feuerwehr, insbesondere aber auch den fleißigen Wasserträgerinnen herzlichsten Dank, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß jebermann vor ähnlichem Unglück und Schrecken durch Gottes Gnade bewahrt werden möge.

Ober-Urbach, den 17. Februar 1892.

Schultheiß **Krieger mit Familie.**

Beiler.

Ich bringe meine selbstverfertigten Waren in empfehlende Erinnerung, nämlich:

Zimmerärzte, Zwerchärzte, Stoßärzte & Breitbeile, Metzger-, Wagner- & Küferbeile, Fugeseisen, Stahlsecke, Stahlschlägel, Steinschlägel, Steinpeitel, Hebeisen, für Plätterer, sählene Richt- & Schaufelhämmer, Stahlspaten, Stahlgabeln, Säulen, Kürsche, Aexte & Holzspaten, Radschuh & Sohlen, 1 neuen, starken, vorderen Wagen mit eiserner Mügge, 1 Pflug, 2 Blöde, schöne tannene Böckseiten, 4 Schlittenläufer.

Billigste Preise.

G. Maner, Hammerhämmer.

Neue gutkochende Viktoria-Erbien, Bellerlinien, Birlbohnen,

sowie **Apfel- & Birnschnitz, prima serb. Zwetschgen** empfiehlt billigt

Chr. Bauer.

Schöner Endivien-Salat

sowie **Blumentohl** ist frisch eingetroffen

C. Krebsner, neue Straße.

Prima Rebsheeren

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel empfehle in großer Auswahl, schneise und repariere bestens, ältere Rebsheeren werden von mir eingetauscht.

Conrad Siegel, Messerschmied.

Thee

grün und schwarz

Cacao offen und in Paquet empfiehlt

C. Krebsner, neue Straße.

Kinderwagen

zum Sigen und Liegen in großer Auswahl, sowie schön garnierte

Verdecke

empfehlen zu sehr billigen Preisen

H. Stein.

250 Mk.

Abgegeb können sogleich erhoben werden bei

W. Biegler Gerber.

1300 Mk.

hat gegen Sicherheit auf einen oder einige Posten auszuliefern.

Wer? sagt die Redakt.

Conservierte grüne Bohnen, grüne Erbsen, Champignons, Stangenpapeln

empfehlen

C. Krebsner, neue Straße.

Frische Bierhese

empfehlen fortwährend, sowie prima **Schweinefleisch,** billigt bei

Wib. Kurz, b. Güterbahnhof.

Eine Schaffhub

mit dem 5 Kalb verkauft als überzählig

Georg Göhringer, bei Lorch, Strauben

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 23. Februar 1892.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Wfr. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Wfr. 16 Wfr. Im Haus geliefert vierteljährlich 96 Wfr.

Insertionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 Wfr. Anstalt 1890. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Jeden Tag frische Berliner Pfannenkuchen, Moorenköpf, Merinquen, Punschschnitten, frisches Thee- & Heftenbackwerk etc. empfiehlt Carl Schäfer, Conditor.

Brantkränze, Brautjungferkränze, Kopfweige und Sträußchen sowie Sargkränze & Todendouquet empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen Frau Ten. Blumengeschäft, Vorstadt.

Sanitätsrat Bilgungers Nährtaffel empfiehlt die Palm'sche Apotheke.

Emser Pastillen in plombierten Schachteln werden aus den ächten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung. Emser Victoriaquelle. Vorrätig in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke! König Wilhelms-Felsen-Quelle Ems.

Die Bierhefen-Fabrik von Gebrüder Hiller in Stuttgart, Pfarrstraße 12, versendet nur vorzügliche Bierhefe, sehr schön weiß, in jedem beliebigen Quantum taglich frisch zu sehr billigem Preise.

Geld auf I. Hypoth. à 4-4 1/2 % Zieher. Informativische. Jenden. Stuttgart. Hypothekengeschäft Hauptstätterstr. 37 I.

Geld-Offert. Posten von 1000-25000 M. habe im Auftrage sofort auszuleihen. Ebenso werden Zieher in jedem Betrage gekauft. Informativische etc. an Franz Kinde, Akergrasse in Schwab. Gmünd.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten Gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr M. Claf. Abends 7 1/2 Uhr M. Claf. Mittwoch Abend 8 Uhr Grob.

Heiter und gemüthliches CONZERT des Musikvereins im Schwann, Sonntag den 21. Februar, nachmittags 4 Uhr. unter Mitwirkung sämtlicher Anwesenden. Grosmann.

PUR KONFIRMATION & OSTERN Größtes Lager in Schürzen, seidene Tücher, Handschuhe & Krausen. Carl Krauss neue Str. 10. Herren, Hemdeinfäße, Kragen & Manschetten, Taschentücher, Gummiträger, sämtl. Neuheiten in CRAVATTEN. Tricottailen schwarz & farbig.

Meinen fertigen Möbelvorrat empfehle ich für Stadt und Land: Bettladen, Kleider- & Weißzenglästen, Kommoden, Pfeilertische, Kücheltische, Eische, Wasch-, Servier- und Nachtlische. Mohr- und andere Sessel, Comptoirstühle, Koffer, Nudel-, Bügel- und Gebreter, Bücher-, Schirm-, Handtuch- und Waschtänder, Garderobehalter in verschiedener Größe, Spiegel in schönster Auswahl, Gallerie-Rahmen, Vorhangstangen, Rosetten, Porträt-Rahmen, Spiegel- und Porträt-Leisten auf jedes Maß, für Schreiner und Glaser. G. Hutt, Schreiner, Urbanstr., Unt. Thor.

Lebensversicherungs-Bank f. D. zu Gotha. Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalten verwaltet der Unterzeichnete. Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Anskünften. Schorndorf. Carl Bahn.

Lehr-Verträge hält vorrätig die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei. Wohnungs-Mietverträge sind zu haben in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Redigiert, gedruckt und besetzt von F. Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Zum Konfirmationsgeschenk passend empfiehlt die Buchhandlung von J. Köster das Buch: „Wer bist Du mein Sohn“ v. J. Biegler, Wilhelmsdorf. Neu eingetroffen in schöner, großer Auswahl Reste

von schwarz und farbigen Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollflanell, Piqué & Möbelziz Satin & Kaschmir, Cretonne, Blandruck & Bettzeugen sehr billig bei A. F. Widmann.

Abfallholz sammelt per Korb 40 S, stets vorrätig bei Chr. Hespeler.

Webgarn beste Qualität, empfiehlt in allen Farben sehr billig Carl Breuninger, Färber, Suintgarter Fournierhandlung Ecke Olga- u. Wlhandstr. 3. Gypinger.

Lilienmilchseife vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Beste Mittel gegen Sommerprossen. Borr. 4 Stück 50 S bei Carl Fischer, Seifenfabrik

Roßstäbe von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen Gedr. Mitz & Schweizer, Gmünd.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am Sonnt. Ertrag. (21. Febr.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne.) Herr Stadtpfarrer Gros. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde. Herr Stadtpfarrer Gros. Katholische Kirche: 21. Febr. vorm. 9 1/2 Uhr Herr Kaplan Truffner

Dringender Aufruf für die Arbeiterkolonien Dornhof, O. Saulgau, und Erlach, O. Badnang. Mit Gründung der neuen Kolonie Erlach im vorigen Jahre stellten sich alsbald zahlreiche mittel- und arbeitslose Leute ein, so daß jetzt in der geschäftssarmen Winterzeit auf beiden Kolonien Dornhof und Erlach regelmäßig je 100 solche Leute Obdach, Verpflegung und Arbeit finden. Dem Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg, dessen Mittel durch die Gründung der so dringend notwendigen zweiten Kolonie voll in Anspruch genommen wurden, erwächst mit dieser neuen Kolonie doppelter Verpflegungsaufwand, wogegen sich höchst bedauerlicher Weise trotz aller Bemühungen die Beiträge weit nicht entsprechend vermehrt haben. Außer Stands sein Werk im bisherigen Umfang fortzuführen, wandte sich der Verein in letzter Zeit an die R. Staatsregierung, erhielt jedoch den Bescheid, daß die erbetene weitere Staats-Unterstützung zur Zeit wegen Mangels verfügbarer Mittel nicht gewährt werden könne. Bereits war mit schwerem Herzen der Beschluß gefaßt, die Kolonienzahl auf beiden Kolonien durch Entlassung und Abweisung gleichmäßig auf die Hälfte zu verringern, als auf eine der Vertreter des Vereins erteilte Audienz der Herr Staatsminister des Innern die augenblickliche Notlage durch dankenswerthe Zuwendung anderweitiger Mittel besiegte. Allein diese Mittel reichen nicht einmal für diesen Monat. Es ist deshalb rasche und kräftige Unterstützung seitens aller derjenigen notwendig, welche es zu Herzen geht, wenn in der geschäftssarmen Winterzeit hundert mittel- und beschäftigungslose Leute auf die Landstraße gewiesen und insolge dessen dem Bettel, ja den Gefängnissen anheimfallen würden. Denn kommt keine solche Hilfe, dann muß die inzwischen noch aufgetriebene Ausführung des Beschlusses auf Verringerung der Kolonienzahl in aller nächster Zeit erfolgen, so schmerzhaft diese Maßregel ist. Diese Sachlage wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der wiederholt

ten dringenden Bitte um Beiträge jeder Art, insbesondere auch um Naturalgaben (letztere unmittelbar an die Kolonien zu senden.) Doppelt gibt, wer schnell giebt. Beiträge nehmen in Empfang der Vereinskassier Herr Otto Wanner in Stuttgart, Königsstraße 35, und auswärts die Bezirksvertreter des Vereins, in Schorndorf: H. Rfm. Chr. Bauerle, sowie die Redaktion dieses Blattes. Im Februar 1892.

Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk. Schorndorf, 22. Febr. (Frühlingszeichen). Dieser Tage stellten sich die lieben Frühlingsgäste der Staaten bei uns ein. Württemberg. Stuttgart, 18. Febr. Der „Schw. M.“ schreibt: Die gestrige Abstimmung im Reichstag über die Anträge zum Militärstrafverfahren ist ein Sieg des Grundgesetzes der Öffentlichkeit und Mündlichkeit, abgerungen einem Reichstag mit vorwiegend konservativ-kerikaler Gesinnung. Die bayerischen Merkmalen mußten wohl oder übel helfen, den Sieg zu vereinigen. Der Reichstag hat sich, statt dem matten Vorschlag der kerikal konservativen Kommissionsmehrheit obwohl auch dieser das Wort „Öffentlichkeit“ enthielt, zu folgen, ausdrücklich für „die Grundzüge der Ständigkeit und Selbstständigkeit der Militärgerichte, sowie der Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Hauptverfahrens, wie sie sich im Königreich Bayern bewährt haben“, erklärt.

Stuttgart, 18. Febr. Die älteste Leichenkassette in Württemberg dürfte die hiesige Weingärtnerleichenkassette sein, denn sie wurde schon 1662 gegründet. Der Vorstand ist Herr Gemeinderat Aug. Das Vermögen besteht aus 5500 M. Kapitalien. Außerdem ist ein größeres wertvolles Inventar vorhanden, wie z. B. der alte Zunftpokal Urban, Fahnen, silbernes Geschirr, das sogenannte Zunftgeschirr. Letzteres wird an Mitglieder zu Hochzeiten, Taufen u. s. w. gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen.

Das Schlossfräulein. Eine Erzählung von F. Herrmann. (Fortsetzung.) Da klopfte es an der Thür. Laubmann sah erschrocken aus seinem dumpfen Hinterrücken empor, suchte sich in der Geschwindigkeit so viel als möglich zu sammeln, und Seannette trat in die Stube. Nummer und Unmut war in ihren Mienen ausgedrückt, denn vergeblich hatte sie den Schlosshauptmann von einer Spazierfahrt zurückgehalten, bis sie endlich mit angebender Dunkelheit erfuhr, daß er draußen in dem herrschaftlichen Jägerhause übernachtet und seine Heimkehr nach Feibelsheim erst morgen gegen Mittag erfolgen werde. „Nun, Sie wissen ja wohl, lieber Herr Nachbar,“ verjette Seannette mit einem leichten Erörtern, „daß ein unverheiratetes Frauenzimmer, sollte es auch Methusalams Jahre erreichen, das traurige Schicksal hat, fortwährend für unmündig gehalten zu werden, und daß auch ich mithin über mein Vermögen nicht so ganz nach freier Willkür verfügen darf.“ „Aberdings ist dies Ungerechtigkeit,“ sagte Laubmann, „und eine schwere Verfündigung gegen das gesamte weibliche Geschlecht! Aber schon längst, liebste Ransell, habe ich mich im stillen darüber gewundert, daß Sie, obwohl es Ihnen gewiß an Gelegenheiten dazu nicht gemangelt haben wird, bis jetzt noch immer Anstand genommen haben —“

Die über letzte Bezüge geführte besondere Kasse weist 84 M. 42 S auf, der Mitgliederjahresbeitrag beträgt 3 M. Für Kinder werden je nach Alter 4, 8 und 12 M. Steuerbeitrag, für Erwachsene 50 M. bezahlt. Die Mitgliederzahl beträgt 700. Um, 19. Febr. Der Sergeant des Dragoner-Regiments Nr. 28, welcher sich gestern erschossen hat, hieß Schumann; er hatte Tags vorher einen Dragoner in das Genick geschlagen, was der also Mißhandelte gemeldet hat. Schumann sollte gestern früh zur militärischen Untersuchung erscheinen; als er ausblieb wurde er gesucht und erschossen aufgefunden.

Esslingen, 19. Febr. Stadtschultheiß Schaller ist freiwillig zurückgetreten, nachdem ihm die bürgerlichen Kollegien auf 4 Jahre einer Pension von jährlich M. 1500 zugesichert haben. Vietigheim, 18. Febr. In unserer Gegend ist ein großer Zug Schneegänge eingetroffen, wovon eine, ein Prachtexemplar, erlegt wurde. Kirchheim u. L., 18. Febr. Professor Adam hier erreichte gestern sein 80. Lebensjahr. Der alte Herr ist aber noch von so geistiger Frische, daß er jetzt noch seinem Verufe obliegt. — Seit 3 Tagen hatten wir ununterbrochen Schneefall, der den Verkehr mit den benachbarten Orten sehr erschwert.

Nagold, 18. Febr. Das hiesige Lehrerseminar muß nun schon zum drittenmal innerhalb 2 Jahren infolge epidemischer Auftretens der Infuenza geschlossen werden. 32 Zöglinge sind erkrankt, die anderen wurden in die Heimat entlassen. Münsingen, 18. Febr. In dem Stalle des Gasthauses zum Kreuz drohte ein Brand auszubrechen. Derselbe wurde aber von einem Nachbarn noch rechtzeitig entdeckt und auch gelöscht.

Lauchheim, 18. Febr. Beim Fällen von Baumstämmen fiel eine Wurde so unglücklich auf einen 27jährigen, verheirateten Tagelöhner, daß er sofort tot war.

„Ich weiß, worauf Ihre Rede hindeutet,“ unterbrach ihn Seannette mit sichtbar verärgertem Ausdruck, „mühte aber diesen Punkt am liebsten mit Stillschweigen übergehen, da ich hierüber meine ganz eigenen Gedanken und Ansichten habe. Würden die gemeinen Offenbarungsgeschichten der heutigen Welt plöthlich zur offenen Kunde gebracht, wie gar so wenig anlockende Schilderungen eines echten häuslichen Glückes, wie viel abschreckende Register schmerzlicher bereueter Nebenwirkungen mühten sich wohl darunter befinden! Mein Herr Nachbar, nicht bloß die Hand, sondern auch das Herz muß dem gehören, mit dem ich in Verbindung treten soll, aus welcher mein ganzes künftiges Wohl und Wehe hervorgeht. Gewiß ist meine Brust für laustere Regungen und Gefühle nicht unempfänglich, doch ist es zugleich mein fester Entschluß, lieber den Willen und Lannern eines eigenwilligen Vormundes unterworfen zu bleiben, als mir die Unabhängigkeit von demselben durch Anlegung noch drückender Fesseln zu erkaufen. Niemals werde ich meine ersten Schritte ohne vorhergegangene genaue Prüfung unternehmen.“